LAG Mosel 2022

Lfd. Nr.	Bezeichnung Ehrenamtliches B	Kurzbeschreibung des Ehrenamtlichen Bürgerprojektes	Träger des Ehrenamtlichen Bürgerprojektes
1	Seniorgen in Bewegung, Teil 4	Im Juli 2017 startete ich mein Projekt „Senioren in Bewegung“. Ich lade die St. Aldegunder Seniorinnen und Senioren zu halbtägigen Kultur-Ausflügen zu Dörfern, Städten, historischen Gebäuden, Museen usw. ein. Wir benutzen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel und nutzen vor Ort die Unterstützung durch geschulte Führer. Vor Corona lag die Teilnehmerzahl meist um die 40 Teilnehmer, seit 2020 sind es 25-30 Teilnehmer. Seit 2017 waren wir 40mal „auf Reisen“. Für Fahrtkosten, Honorare für die Führer, Eintritt entstehen je nach Programm und Teilnehmerzahl Kosten zwischen 150 – 250 € pro Termin.	Gerhard Schommers, Im Bungert 3, 56858 St. Aldegund
2	Buchprojekt	In der Corona-Zeit ist die Idee entstanden, ein Buch über Sagen, Legenden, Persönlichkeiten, Geschichten und Bauwerke in unserer Region zu schreiben. Unsere 30 Mitgliederinnen sollten das Buch mitgestalten und die Arbeit sollte auf vielen Schultern mit originellen Ideen und Diversität getragen sein. Auf den Spuren wandeln mit kurzen Ausflugtipps der Autorinnen, mit Fotos, die die wunderbare Region anpreisen und mit einer topographischen Karte gestaltet von dem Künstler Christoph Anders aus Sehnheim sollen Schwerpunkte des Projekts sein. Wir wollen für unsere pittoreske und sagenhafte Gegend, Kultur und Historie werben und Kulturgut weitergeben und erhalten. Eine Übersicht der Geschichten liegt vor. Da wir ehrenamtlich arbeiten, benötigen wir Geld für das Buchprojekt.	Clubs Soroptimist International Cochem/Mosel, Frau Frenz
3	Blühstreifen u. Insekten-/Reptilienhotel Ürziger Höhe	Als Ergänzung zu den Maßnahmen aus den vorherigen Jahren plant der BSC Ürzig eV nun die Errichtung eines s.g. Lebensturmes: - 2 Stück Lebenstürme ca 80x80xcm 2m bestehend aus Sockel aus Trockenmauerwerk mit Befüllung aus losem Steinmaterial, Gefache mit Befüllung nach Vorgabe Abdeckung (Dach) begrünt - verbunden mit einer Natursteinplatte (Schiefer) zur Präsentation (Beschreibung usw) und auch als Wärmespeicher - Unterbau mit Schiefersteinfläche und Reisighaufen - Ausführung nach Vorgabe DLR Mosel - Vernetzung der Lebenstürme mit den weiteren Flächen (Insektenwiese usw.) über eine Bepfanzung des südlichen Einfassungshügels mit Blumenwiese und insektenfördernden Sträuchern nach Empfehlung Nabu usw.	BSC Bogenschützenclub Ürzig e.V., z.H. Herrn Paul Keukert, Im Eichengrund 15, 54539 Ürzig

4	Finanzierung notwendiger Reparaturen für Kinder- und Anfängerinstrumente	Derzeit startet der Musikverein mit einer neuen Anfängergruppe. Wir möchten Kindern so die Möglichkeit bieten, im Zusammenspiel mit anderen ein Instrument zu erlernen und Freude am Musizieren zu wecken. Dazu besitzen wir im Verein einen Pool an Instrumenten zum Ausleihen durch die Anfänger, sodass es gerade für finanzschwache Familien keinen finanziellen Hinderungsgrund gibt, mit dem Musizieren zu beginnen. Die Teilnahme an der Anfängergruppe ist ebenso kostenlos. Ebenso bieten diese Anfängerinstrumente die Möglichkeit, das Instrument zunächst über einen längeren Zeitraum auszuprobieren, bevor man ggf. selbst in ein eigenes investiert. Dieser Pool an vorhandenen Instrumenten unterliegt dadurch natürlich einem erhöhten Verschleiß, weshalb teils aufwändige Reparaturen notwendig sind.	Musikverein Traben-Trarbach, z. H. Herrn Stefan Mayer, Langfuhr 14, 56841 Traben-Trarbach
5	Dorfarchiv Klotten - Digitalplattform	Schaffung einer digitalen Plattform – und Öffnung des Dorfarchivs Klotten für die Allgemeinheit Mit Unterstützung durch das LEADER-Programm konnte das Projekt "Dorfarchiv Klotten" als eine Initiative betroffener und interessierter Klottener Bürger in den vergangenen Jahren gegründet werden. Grundgedanke war, dass viele erhaltenswerte Dokumente bei Privatleuten, aber auch in Schule, Kirche, Gemeinde, Vereinen vorhanden sind. In den vergangenen Jahren wurden vom Dorfarchiv viele Dokumente gesammelt, archiviert, katalogisiert. Sie sollen jetzt mit dem nächsten Schritt in 2022 der Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden. Ziel ist, den Nutzern – ähnlich wie in einer elektronischen Online-Stadtbibliothek – den Zugriff auch von außerhalb über das Internet auf die Bestände des Dorfarchivs zu ermöglichen. Dies wird über eine eigene Internetseite erfolgen. Wir führen Datenbanken über Klottener Familien beginnend im 16. Jahrhundert, Stammbaum-, Bild- und Totenzettel-Dateien. Eine Fülle von interessanten Daten, die besonders ehemalige Klottener interessieren und ihren Kontakt zur Heimat erleichtern wird.	Tourismus und Kulturverein Klotten, z. H. Herrn Hans-Peter Seibold, Hohlstr. 20, 56818 Klotten
6	Theo Ecken Klüsserath	In Klüsserath gibt es eine Wegegablung oben am Rande des Berges Klüsserather Bruderschaft. Dort steht seit Jahren ein Tisch mit zwei Bänken und die Klüsserather Bevölkerung trifft sich oft am Abend zu einem Plausch. Der Bezeichnung "Theo Ecken" entstand aus dem Vorname des geschätzten Mitgründer der Bitburger Brauerei Theo Simon, hat sich so eingebürgert und der Platz ist als Theo Ecken bekannt. Nun haben sich einige Bürger von Klüsserath zusammengeschlossen und beabsichtigen, ehrenamtlich diesen Platz aufzuwerten. Die Gruppe möchte aus Gabionen eine Art Pergola herstellen, wo Reben an den Säulen hochwachsen und über dem offenen Holzbalkendach im Sommer Schatten spenden. Weiterhin ist vorgesehen, die alten Bänke durch neue moderne Gabionenbänke/-tische zu ersetzen und einen festeren Boden mit Kies oder Split anzulegen, sodass die Möglichkeit bestehen wird, eine Grill-/Feuerstelle aufzustellen. Dieser Platz ist allen Bürgern jederzeit zugänglich und kann genutzt werden. Für die Pflege soll eine Patenschafts - Gruppe gebildet werden, die sich um die Instandhaltung dieses Bereiches kümmern wird. Die Gemeinde Klüsserath ist informiert und ist mit den Ideen einverstanden.	Bürgergruppe Klüsserath, z. H. Frau Gabi Romberger, Moses-Gumbrich-Str. 4, 54340 Klüsserath

7	Regionale Holzmöbel für den Lebensturm Schweich	Damit der bestehende Lebensturm nicht nur ein Ort der Artenvielfalt und des Naturschutzes ist, sondern ein Ort des Lernens und der Begegnung, möchten wir das Umfeld mit Sitz- und Ruhegelegenheiten aufwerten. Ebenfalls möchten wir die wichtigsten Informationen rund um den Lebensturm, seine Bewohner und seine Funktion für Flora und Fauna auf einer Infotafel für die Besucher*innen sichtbar machen. Konkret sollen die Sitz- und Ruhegelegenheiten lokal von den St. Bernhards-Werkstätten, Betriebsstätte für Menschen mit Beeinträchtigungen in Schweich, hergestellt werden. Dabei sollen regionale Hölzer genutzt werden, die sich in das Umfeld des Turms einpassen.	Bürgergruppe Schweich, Herr Jürgen Schmitt, In der Olk 14, 54338 Schweich
8	Infotafeln und Wegweiser Weinwanderweg Schweich	Auf den insgesamt 10 Informationstafeln sollen Informationen zu den historischen Weinlagen-Bezeichnungen (Gewanne) zu sehen sein. Hier wird es dann auch die Herleitung der historischen Bezeichnungen geben. Zusätzlich ist geplant, in Kooperation mit den jeweiligen Winzern, ergänzende Informationen zu den dort wachsenden Rebsorten zu geben. Ebenfalls gibt es einzelne Punkte, an denen auch Informationen zur Geologie (Rotligendem, Grauwacker etc.) des Weinbergs dargestellt werden können. Die kleinen Wegweiser-Schilder (15 Stk.) werden mit einem Logo versehen, damit die Spaziergänger*innen dieses auch immer wiedererkennen und so dem Weg problemlos folgen können.	Bürgergruppe „Weinwanderweg Schweich“, Herr Stefan Henn, Madellstraße 19, 54338 Schweich
9	Anschaffung Traverse für Scheinwerfer	Der Kultur & Förderkreis Mülheim (K&F) hat es sich zum Anliegen gemacht, die ortsansässigen Vereine bei Veranstaltungen zu unterstützen. Mittlerweile stellen wir den Vereinen kostenlos eine transportable Bühne und ein Verstärkersystem zur Verfügung. Auch ortsansässige Winzer können dieses Equipment nutzen. Um das Angebot zu erweitern, planen wir die Anschaffung einer Traverse für Scheinwerfer, um die Bühne mit Licht zu versorgen. Life Musik kommt bei Hoffesten, Konzerten des K&F, und Veranstaltungen der Gemeinde zum Einsatz. Da wird oft eine Beleuchtung „gebastelt", die auch aus sicherheitstechnischen Gründen fragwürdig ist. Durch den Einsatz eines professionellen Systems möchten wir diesem Umstand Rechnung tragen. Mit diesem Angebot für Vereine sollen Veranstaltungen attraktiver und professioneller organisiert werden können. Durch einen Pool an Equipment sinken die Kosten für die Vereine, die sonst auf Leihgeräte zurückgreifen müssen. Durch die Benutzung der Ausrüstung von allen Vereinen tragen wir einen Teil dazu bei, das Veranstaltungen nachhaltiger und Ressourcen schonender verwendet werden.	Kultur- und Förderkreis Mülheim e.V., z. H. Herrn Axel Leischner, Marktstr. 3, 54486 Mülheim a.d.M.

10	Anschafftung Beleuchtungsequipment für Festivalgelände	Einmal jährlich findet auf der Marienburg in Zell das Oben Air Festival statt. Es handelt sich um ein grenzübergreifendes Musik- und Kunstfestival zur Förderung regionaler & alternativer Jugendkultur. Internationale Künstler*innen teilen sich die Bühne mit regionalen Acts. Dabei ist es uns ein Anliegen, die regionale Musikkultur zu stärken und Nachwuchsmusiker*innen eine Bühne zu geben. Unser Cateringbereich zeigt sich durch regionale Angebote bestens gerüstet. Am Tresen kann man sich über regionales Bier freuen und natürlich die lokale Weinvielfalt der umliegenden Weingüter genießen. Dabei setzten wir ausschließlich auf ökologisch produzierende Winzer*innen. Rund ums Gelände, bzw. auf dem Gelände selbst, sind verschiedenste Kunstinstallationen zu entdecken. Über 30 ehrenamtliche Mitglieder planen das Festival aktiv mit und sorgen dafür, dass die bis zu 500 Gäste eine sinnliche und sichere Zeit auf der Marienburg verbringen können. Dafür sorgen auch die zahlreichen Kooperationen mit professionellen Dienstleistenden, wie Veranstaltungstechniker*innen und Sicherheitsexpert*innen aller Fachbereiche.	Oben & Unten Kulturveranstaltungen e. V., z. H. Herrn Felix Richard, Gilbertstr. 7, 54290 Trier
11	Umweltprojekt - Kippenfreies Reil	Frau Thomas setzt sich schon viele Jahre für Umweltschutz und eine müllfreie Natur ein. Sie organisiert u. a. den „Dreck weg Tag“ und das moselcleanup in Reil. Seit knapp 3 Jahren liegt ihr Fokus auch auf in der Natur entsorgte Zigarettenkippen und die damit verbundenen Folgen. Durch eine TV- Sendung wurde sie auf den Verein „Tobacycle“ aufmerksam. Tobacycle sammelt und recycelt Zigaretten und Zigarettenasche in Verbindung mit Plastik aus dem gelben Sack u. a. zu Taschenaschenbechern und anderen Behältern(z. B. verschließbare Eimer), die zum Sammeln von Kippen geeignet sind. Hier entsteht ein geschlossener Wertstofffkreislauf. Die Nordseeinseln z. B. haben sich diesem System angeschlossen und setzen alles daran, das Raucher auch selbstständig verantwortungsvoll mit ihren Hinterlassenschaften umgehen und somit dieser Giftmüll aus der Natur verschwindet und bei überschüssiger Ware als Sondermüll verbrannt wird. Die Zigarettenkippe selbst besteht unter anderem aus Kunststoff und ist schwer mit Giftstoffen unterschiedlicher Arten belastet. Auch die Asche ist schwer belastet. Schon durch leichten Regen werden die Giftstoffe ausgeschwemmt und gelangen so ins Grundwasser. Auch beim Verbrennen der Kippen in der Restmüllverbrennungsanlage werden die Giftstoffe nicht ausreichend gefiltert. Dies geschieht nur bestmöglich bei Sondermüllverbrennungsanlagen. In Reil hat Frau Thomas eine Annahmestelle für Zigarettenkippen und Zigarettenasche eingerichtet, wo die Entsorgung kostenlos ist. Idealerweise sollen Kippen TROCKEN abgegeben werden. 3 wasserdichte Außenaschenbecher, finanziert mittels Klimaschutzpreis, konnte sie in Reil an öffentlichen Plätzen installieren und diese werden stark frequentiert. Aber 3 AAB sind natürlich viel zu wenig.	Christiane Thomas, Bergstr. 26, 56861 Reil
12	Aufwertung Rummelplatz Klüsserath	In den früheren Jahren wurden auf diesem zentralen Platz Veranstaltungen, Feste, Treffen der Winzer etc. abgehalten. Dieser Platz wurde in den letzten Jahren etwas vernachlässigt und war recht verwildert. In einer ehrenamtlichen Aktion haben sich Klüsserather Bürger zusammengetan und die Hecken und Bäume in Eigenleistung geschnitten und Beete bearbeitet. Dabei wurde unter anderem der Wunsch geäußert, dort eine BOULE Bahn zu installieren. Dies ist ein gemeinnütziges Anliegen und würde allen Klüsserathern zugute kommen. Damit würden Gemeinschaften im Dorf gefördert. Zu der Boule Bahn sollen auch einige Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, sowie Blumen und Kräuterbeete angelegt werden.	

13	Draußen sein macht Spaß	Es soll ein erlebnispädagogisches Bewegungsprojekt seitens der ev. Kirchengemeinde in Cochem gestartet werden, welches Kindern und Jugendlichen Bewegung in der Natur anbietet. In unserer überaus reizvollen und vielfältigen Landschaft in Eifel, Hunsrück und Moseltal sollen die Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten im Freien neu entdeckt werden. Die erlebnispädagogische Konzeption ermöglicht Lernen anhand von gemachten Erfahrungen. Diese Erfahrungen finden vorzugsweise in der Gemeinschaft statt und sollen die Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktverhalten schulen und den Wert von Gemeinschaft hochhalten. Das erlebnispädagogische Trainingsmaterial, das dazu angeschafft werden soll, ermöglicht „abgesicherte“ Klettermöglichkeiten im Wald, ohne dabei die Natur zu beschädigen. Klettern auf Bäumen gehört für viele der älteren Generation zu den schönsten Kindheitserinnerungen, die zum großen Teil in der heutigen Kindheit und Jugend kaum noch eine Rolle spielen. Dabei werden Kraft, Geschicklichkeit, Koordination und Selbstvertrauen in hohem Maße gefördert. Bei Physiotherapeuten gilt Klettern als eine der wirkungsvollsten Trainingsarten, um Haltungsschäden vorzubeugen und ggf. auch zu korrigieren. Zum anderen soll Material zum Slacklining angeschafft werden. Das Training auf einer Slackline fordert ebenfalls die Koordination. Auch Kooperation ist gefragt, denn man muss sich beim Üben gegenseitig unterstützen und halten. Es geht darum, Bewegung einzuüben, Beharrlichkeit zu trainieren und zu spüren, dass man mit dem Training über sich hinauswachsen kann und im Team gemeinsam Erfolge zu erreichen.	Zukunftsverein Ev. Kirchengemeinde Cochem e. V., z. H. Frau Dr. Anke Wiedekind, Oberbachstr. 59, 56812 Cochem
14	Anschaffung u. Errichtung einer Outdoor-Tischtennisplatte	Der Generationenplatz ist im Moseldorf Minheim der Treffpunkt sowohl für Alt und Jung als auch für Minheimer und Gäste. Es sind dort besonders Geräte für Kinder und Erwachsene vorhanden. Für Jugendliche wurde im letzten Jahr ein Tischkicker aufgestellt und dieser wird sehr gut von den Jugendlichen des Dorfes angenommen. Eine neue Tischtennisplatte soll das Angebot erweitern und sowohl älteren Kindern als auch Jugendlichen neue Möglichkeiten für ihre Freizeitgestaltung bieten. Durch die Outdoor-Variante der Tischtennisplatte ist eine ganzjährige Nutzung möglich. Direkt angeschlossen an den Generationenplatz ist das Bürgerhaus, in dem auch Veranstaltungen stattfinden. Daher wird der Generationenplatz auch sehr gerne von den Besuchern des Bürgerhauses genutzt. Auch die zahlreichen Touristen, die Minheim ganzjährig besuchen, werden von der Erweiterung des Generationenplatzes profitieren.	Dorftreff Minheim, z. H. Frau Sonja Scholtes, In der Kordel 11, 54518 Minhem
15	Verkleidung Blumenbeet mit Grauwacke-Bruchsteinen	Die Grünanlagen an der Moseluferstraße in Müden wurden vor ca. 40-50 Jahren Jahren gestaltet und sind mittlerweile veraltet und unansehlich geworden. Ein Negativ-Beispiel ist ein Kanalschachtring, der ca. 1970 in die Nähe der Ruhebänke in den Grünstreifen gesetzt wurde. Dieser dient als Blumenbeeteinfassung und wird jährlich mit Saisonblumen bepflanzt. Der Betonring soll mit moseltypischen Grauwacke-Natursteinen in Trockenbauweise ummauert werden. Der Durchmesser beträgt 1,70 m, der Umfang 5,35 m, die Höhe 0,55 m. Qualität der Natursteine: nicht behauen, sondern sortierte Originalsteine, mittlere Preislage. Die Natursteine werden in einem 5 km entfernten Steinbruch in Treis-Karden gefördert.	SV Grün-Weiß Müden e.V., Seniorensportgruppe "alte Alte Herren", Herr Franz Oberhausen, Görresstr. 91, 56254 Müden

16	Neefer Burgbergsteig	Es ist den „Freunden des Burgbergs“ ein Anliegen, den uralten Winzerpfad heute in Form eines Wandersteigs zu reaktivieren. Dazu sollen folgende Arbeiten ausgeführt werden: - Entbuschung des Pfades an manchen Stellen - Verbreitern des Pfades an engen Stellen, anlegen von Geländestufen an steilen Stellen und anbringen von Haltemöglichkeiten - Geplant ist im Klettersteig an mind. zwei Stellen eine Bank und eine Sitzgruppe in den Felsnischen und im Eingangspark unterhalb der Kapelle eine größere Tischgruppe mit Bänken aufzustellen. - Es sind mehrere Schilder geplant: Infoschilder am Ein- und Ausstieg mit Wegeplan und Hinweis auf die Gefahren, Infotafeln im Wandersteig zur Historie dieses uralten Burgbergpfades, zu Trockenmauern und Moseleinzelpfahlerziehung und zur ortstypischen seltenen Flora und Fauna wie z.B. Mauereidechse, Schlingnatter, Mauerfalke, Rotmilan oder Blaustern, Blauer Lattich, Färberwaid, Blauer Natternkopf, Sedum Album, Schildampfer - Für den Ein- und Ausgang des Wandersteigs wird je ein Torbogen gebaut und aufgestellt. - Der Steig wird in den Leuchtpunktwanderweg aufgenommen und durch Wegeschilder gekennzeichnet. - geplant sind NaturErlebniswanderungen durch eine NaturErlebnisbegleiterin	Freunde des Neefer Burgbergs, z.H. Frau Irmgard Spreier, Zum Burgberg 11, 54518 Dreis
17	Mosel-Memory	In meiner Ortsgemeinde Maring-Noviand wurde im letzten Jahr der Themenweg „Eidechse auf Moselsuche“ entwickelt und soll 2022 im Rahmen der „Woche der Artenvielfalt“ eröffnet werden. Bestandteil dieses Weges ist ein „Grünes Klassenzimmer“, bisher ausgestattet mit Insekten- und Eidechsenquartieren, Nistkästen und voraussichtlich ab Mai 2022 mit einem wetterfesten Buch zu den dort vorhandenen Lebensgemeinschaften von Flora und Fauna. Gerne möchte ich dieses „Grüne Klassenzimmer“ mit einer interaktiven Info-Tafel in Form eines großen „Mosel-Memorys“ ausstatten, wo Kinder, natürlich auch Erwachsene, Gäste und Einheimische, ihren Blick für die heimische Flora und Fauna spielerisch schärfen und die hier typischen Tiere und Pflanzen im Gedächtnis behalten. Das „Mosel-Memory“ besteht aus einem nachhaltigen, überdachten Cortenstahl-Rahmen ca. 2 m hoch und 1,60 m breit, 30 – 32 Memoryteile werden in diesen Rahmen eingebunden und können durch Drehen bespielt werden.	Mechthild Braun, Im Webersgarten 45, 54484 Maring-Noviand

18	Natur mit allen Sinnen erleben	Unsere neuen Projekte sind unter dem Thema „NATUR MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN“ zusammengefasst: Es soll der Bücherbaum mit verschiedenen Fächern und einem Gründach versehen und fertiggestellt werden. Schon jetzt haben wir zahlreiche Bücherspenden für das Projekt. Große und professionell erstellte Übersichtstafeln sollen den Besuchern zur Orientierung verhelfen und an den Eingängen zum Weg Neugier wecken. Für unsere kleinen Besucher sind die Installation von Klangspielen, ein Wildtier-Erlebnispfad, auf dem Tierstimmen per QR-Code abgespielt werden, ein interessantes Tierquiz und ein Naschgarten geplant. An einem Automaten soll die Möglichkeit bestehen, Wildblumensaatgut zu erwerben und vor Ort zu säen. Weitere Projekte sind die Anschaffung von Bänken- und Sinnesliegen, künstlerische Akzente mit Totholz und die Erweiterung der Beschilderung.	Feller Maximiner Wein e. V., z. H. Herr Harald Schmitt, Maiwies 11, 54341 Fell
19	"Würzlayrast'" - Rast- u. Kommunikationsplatz für Senioren	Vorgesehen ist ein Rast- und Kommunikationsplatz, der vor allem für Seniorinnen und Senioren attraktiv ist. Er soll auf einer ehemaligen Weinbergfläche errichtet werden, die unmittelbar am Würzlayweg liegt. Sie ist daher gut erreichbar für Personen mit Gehbehinderungen und Gehhilfsmitteln. Der Übergang vom Fußweg zur geplanten Sitzgruppe soll eben und barrierefrei sein. Die Rollatoren können abseits des Weges in unmittelbarer Nähe der Sitzgruppe sicher abgestellt werden. Vorgesehen ist, dass die Abstellfläche mit Rasengittersteinen befestigt wird und gut befahrbar ist. Die Sitzbank, dreigeteilt, wird mit erhöhter Sitzfläche versehen. Sie wird ausgestattet mit hochgezogenen Rückenlehnen und für jeden Sitz mit Armlehnen versehen. Sie bietet somit für Seniorinnen und Senioren ein ergonomisch optimales Sitzmöbel.	Interessenkreis "Seniorenfreunde der Untermosel", z. H. Herrn Dieter Möhring, Erlenweg 33a, 56332 Lehmen
20	Sanierung des 500 Jahre alten Heiligenhäuschen	Das Heiligenhäuschen dient seit langer Zeit als Schutzhütte für Wanderer in und um Minheim und für Pilgerer auf dem Weg nach Klausen. Da das Heiligenhäuschen auch weiterhin als Schutzhütte dienen soll, muss dieses dringend renoviert werden. Eine Gruppe von Minheimern hatte daher die Idee, das gemeinsam zu übernehmen. Folgende Arbeiten sind vorgesehen: Die Wände sollen innen und außen gereinigt werden. Der Putz muss auch innen und außen ausgebessert werden. Das Häuschen soll innen und außen neu angestrichen werden in abgetöntem Weiß, die derzeit vorhandenen Schmuckelemente sollen entfernt werden, da diese ursprünglich nicht Teil der Schutzhütte waren. Des Weiteren soll ein Kiesstreifen rund um das Häuschen angelegt bzw. ergänzt werden. Das Pflaster soll regionaltypisch durch Basalt ersetzt werden, jetzt ist dies noch aus Beton und die Holzbank im Innenraum soll aufbereitet werden. Diese Arbeiten werden alle ehrenamtlich durchgeführt und alle dafür notwendigen Geräte werden unentgeltlich von Minheimern zur Verfügung gestellt.	Projektgruppe "Heiligenhäuschen Minheim", z. H. Herrn Werner Becker, Am Lrosenberg 10, 54518 Minheim

21	Schaffung Themenweg "Senheimer bunte Weinberge" u. Errichtung einer Gabionen-Bank am Themenweg	Auf Thementafeln sollen verschiedene Aspekte wie Flora und Fauna der Steillagen und Felsflure, artenreiche Weinbergsbegrünungen, Brachflächen, Trockenmauern … beleuchtet werden. Geplant sind ca. 8 Thementafeln zu Themen wie: - natürliche Flora und Fauna der Steilhänge - verschiedene Weinbergsbegrünungen - „Subkultur“: mögliche Begrünungspflanzen für den Unterstockbereich (Walderdbeere, Mauerpfeffer, Habichtskraut..) - Vor- und Nachteile von offener Bodenhaltung und Begrünung - Lebensraum Trockenmauer - Brachflächen und Offenhaltungspflege, Beispiel: Schafsbeweidung - Lebensraum-Elemente z.B. durch Verwendung alter Holzpfähle - Roter Weinbergs-Pfirsich In den vergangenen Jahren wurden u.a. im Rahmen des „Moselprojektes – Steillagenweinbau schafft Vielfalt“ verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in und um die Weinberge herum durchgeführt. Bereits seit Jahren besteht im Heimat- und Verkehrsverein die Idee, in dieser Fläche eine größere Gabionenbank zu errichten um hier einen Rastplatz für Gruppen zu schaffen z.B. bei geführten Weinbergswanderungen, für Weinproben im Freien und als „Grünes Klassenzimmer“. Die Gesamtlänge der Bank soll 10 Meter betragen und somit Platz für ca. 20 Personen bieten. 2021 wurde durch ein Weingut eine kleine Herde Zwergschafe angeschafft (Ouessant-Schafe), die auch zur Offenhaltungspflege brachgefallener Weinberge eingesetzt werden sollen. Im Februar diesen Jahres wurde mit freiwilligen Helfern eine Brachfläche soweit entbuscht, dass diese künftig durch die Schafe gepflegt werden kann. Genau oberhalb dieser entbuschten Fläche soll im Laufe des Jahres 2022 eine Trockenmauer im Rahmen eines durch die Regionalinitiative Mosel geförderten Trockenmauerbau-Seminares saniert werden.	Heimat- und Verkehrsverein Senheim-Senhals e. V., z. H. Frau Stefanie Vornhecke, Am Gestade 6, 56820 Senheim
22	Die Landschaft - ein offenes Buch Installation Guckröhren sowie Weinbegsliege	Ein Blick durch fest installierte „Guckröhren“ fokussiert die Aufmerksamkeit der Betrachter auf die unterschiedlichen Moselterrassen. Unmittelbar und zielsicher sind die Zeugen der Moseltal-Entstehung erkennbar. So lässt sich die Landschaft „lesen“ und verstehen – eine Aufwertung und Bereicherung unseres ländlichen Raumes. Unsere Aufgabe lautet: „Natur, Landschaft und Kultur erlebbar machen!“ - Diese interaktive Station würde sowohl die pädagogische Arbeit der Naturparkinitiative Mosel-Umlaufberge e.V. mit den unterschiedlichsten Zielgruppen um ein wertvolles Element erweitern als auch für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich sein. Die 5 Röhren sollen aus Cortenstahl hergestellt werden und auf einer Plattform befestigt sein. Sie sind in verschiedene Richtungen auf die unterschiedlichen Moselterrassen ausgerichtet. Für Kinder sollen Trittstufen vorgesehen werden. Zudem ist vorgesehen, den Platz mit einer "Weinbergsliege" auszustatten.	Naturparkinitiative Mosel-Umlaufberge, Z. H. Herrn Markus Fries, Zum Brauneberg 16, 54484 Maring-Noviand

23	Hotspot für Artenvielfalt	Flächenversiegelungen, Artensterben, Lebensraumverlust und Monokultur … tägliche Schlagworte in den Medien. Dagegen möchte ich mit der BUND Kreisgruppe BKS-Wittlich etwas tun. In einem Burgener Weinberg (in der Olk) wurde ein Teil nicht mit Reben bepflanzt, um dort einen Hotspot der Artenvielfalt anzulegen. In einer Mitmachaktion mit dem BUND sollen Kindern, Bürgern und Bürgerinnen, Winzern und Urlaubern, Erfahrungen im Bau von Lebensraumstrukturen weitergegeben werden. Saumstrukturen und blühende Rebzeilen werden das Projekt beispielhaft begleiten.	BUND Kreisgruppe Bernkastel-Wittlich, z. H. Frau Schuckmann-Karp, Zum Zippwingert 28, 56850 Enkirch
24	Enscher Wohngarten	Es soll ein Enscher Wohngarten, ein „Outdoor-Wohnzimmer“, inmitten der Weinbergslage Enscher Mühlenberg entstehen. Ein Raum im Grünen, in dem sich Jung und Alt gerne trifft, niederlässt und wohlfühlt, Ruhe findet. Der Raum wird in verschiedene kleinere Nischen thematisch unterteilt. Lavendelfeld ist vorhanden. Weg oberhalb Lavendel ist der Fußboden und wird mit Rindenmulch ausgelegt. Eine Blumenwiese wird eingesät – Fläche neben den Bäumen - dies soll ein bunter Teppich im Wohnzimmer sein. Es gibt natürlich auch ein Fenster im Wohnzimmer - ein Naturfenster. Durch das Naturfenster schaut der Betrachter hindurch, hinüber zur Mosel. Oberhalb dem Lavendelfeld wird eine Sitzgelegenheit errichtet: Bank und Tisch, die zu einem Picknick einladen. Daneben entsteht ein Kräutergarten – dies ist der „Naschbereich“ für einen Abend vor dem Naturfenster. Die beiden Bäume sind Stehlampen – hier sollen Enscher Weinflaschen mit Solarquellen in den Baum gehangen werden.	Heimatverein Ensch e. V., z. H. Herrn Ferdinand Kremer, Nikolausstr. 13, 54340 Ensch
25	Instandsetzung Weinstand	Der in der Vergangenheit genutzte Weinstand ist stark reparaturbedürftig. Deshalb wurden in den letzten Jahren professionelle Getränkewagen angemietet. Aufgrund der gestiegenen Kosten und vor allem auch aus Nachhaltigkeitsgründen (reparieren statt wegwerfen) haben wir uns entschlossen, den vorhandenen Weinstand wieder instand zu setzen. Hierfür benötigen wir Leichtmetallplatten, die teilweise auch mit unserem neuen Logo bzw. dem Ortswappen bedruckt werden sollen. Die Instandsetzung des Weinstandes trägt dazu bei, dauerhaft die Kosten für das Fest zu senken und dadurch eine langfristige Fortführung zu sichern. Zudem kann der Weinstand auch von anderen Vereinen für deren Feste genutzt werden.	Vereinigung Mehringer Winzerfest e. V., Z. H. Frau Gabriele Olinger, Kapellenweg 16, 54346 Mehring
26	Merlin, der Keltenjunge vom Berg der Götter (Bleidenberg)	Anschaffung und Anbringung von Hinweistafeln, Wanderflyer Der Heimat- und Verkehrsverein Oberfell e.V. möchte mit der Erzählung aus der Kelten- und Römerzeit in unserer Region die Menschen fesseln und die Geschichte u.a. auf den beiden Themenwegen „Zeitreise" und „Bleidenberger Ausblicke" sicht- und erlebbar machen. Wir wollen dafür sorgen, dass die Chronik unserer Region lebendig bleibt, besonders wenn es sich um eine so spannende wie die Unsrige handelt. Die Erzählung in Romanform sorgt für Interesse. Sie erzählt die Geschichte rund um den Bleidenberg vor ca. 2000 Jahren und soll durch Buchdruck (wird privat finanziert), Wanderflyer und Schautafeln - „Auf den Spuren von Merlin und Juna", lebendig gemacht werden. Auf den beiden Themenwegen kann man einen Großteil der Standorte erwandern und erlebbar machen. Dies kann geschehen mit Hinweistafeln und durch einen Flyer "Auf den Spurten von Merlin und Juna".	Heimat- u. Verkehrsverein Oberfell e. V., z. H. Herrn Meyer, Im Klos 20, 56332 Oberfell

27	5 Tablets für die Arbeit mit Senioren	Schaffung digitaler Angebote für ältere Menschen. Einsamkeitsprophylaxe durch die Fähigkeit, das Medium Zoom od. vergleichbare Tools nutzen zu können. Die Ev. Kirchengemeinde Cochem hat im letzten Jahr die Seniorenarbeit stark ausgebaut: einmal monatlich findet ein ausgesprochen gut besuchter Seniorenmittagstisch statt (30-50 Besucher), ein Frauenkreis, der stark expandiert ist, ein personell sehr gut ausgestatteter Besuchsdienstkreis, der alte Menschen besucht. Zusätzlich soll nun mit diesem Digitalisierungrprojekt die Kompetenz der SeniorInnen gestärkt werden. Im Rahmen eines offenen Treffs können SeniorInnen sich Rat und Hilfe im Umgang mit Tablets holen. Die Tablets sollen für bestimmte Zeiten ausleihbar sein. Es soll zudem ein Seniorentreffen über Zoom angeboten werden, an dem auch SeniorInnen teilnehmen können, die aufgrund ihrer fehlenden Mobilität nicht zu den Treffen vor Ort kommen können. Die Stärkung der digitalen Kompetenz ermöglicht Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.	Zukunftsverein Ev. Kirchengemeinde Cochem e. V., z. H. Frau Dr. Anke Wiedekind, Oberbachstr. 59, 56812 Cochem